

MARTIN RUMMEL

cellist



© Calvin Peter

www.martinrummel.com

DEUTSCH – 418 Wörter 2598 / 3011 Zeichen

„ [...] ein bestechender Versuch, Rummel als den bedeutendsten Wiener Cellisten der Gegenwart zu präsentieren. Und vielleicht ist er das.“ So David W. Moore im American Record Guide über Martin Rummels CD mit den „Fleurs d’Italie“ von Joseph Merk auf Naxos, und Joanne Talbot in „The Strad“ schreibt über seine Glière-CD: „Martin Rummels Spiel ist wieder einmal besonders brilliant.“

Auf über 40 Alben ist der 1974 geborene Cellist derzeit zu hören, von denen die Ersteinspielung sämtlicher Cellokonzerte des Barockkomponisten Andrea Zani mit der Kölner Akademie für Capriccio besonderes internationales Aufsehen erregt hat – eine Aufnahmekarriere, die in Rummels Generation ihresgleichen sucht. Martin Rummel ist regelmäßiger Gast in Sälen wie dem Konzerthaus und dem Musikverein in Wien, der Tonhalle Düsseldorf, de Doelen in Rotterdam oder dem Krannert Center in Urbana, kurz: Festivals, Säle und Orchester in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und dem pazifischen Raum. Immer wieder wird er für sein Spiel mit standing ovations bedacht, sei es als Solist mit Orchester oder für seine außergewöhnlichen Darbietungen sämtlicher Bach-Cellosuiten an einem Abend.

Für seine Ausbildung ist neben Wilfried Tachezi und Maria Kliegel vor allem der legendäre William Pleeth verantwortlich, bei dem Rummel beinahe zehn Jahre studierte und dessen letzter Schüler er ist. Ein solches Erbe verpflichtet: Als Herausgeber sämtlicher wesentlicher Celloetüden für den Bärenreiter-Verlag sowie auf Lehrstühlen an der Musikakademie Kassel und der University of Auckland hat Rummel einen internationalen Ruf als Pädagoge erworben, der ihm weltweit Einladungen zu Meisterklassen einbringt, so etwa am Shanghai Conservatory, dem New England Conservatory und der Longy School of Music in Boston, der Folkwang Universität der Künste in Essen, dem Orchesterzentrum NRW in Dortmund, der Internationalen Sommerakademie Lenk oder der University of St Andrews. Seit 2016 ist Rummel Head of School (Rektor) der Musikuniversität an der University of Auckland (Neuseeland), wo er auch lebt.

Als Kammermusiker ist Martin Rummel mit Kollegen und Ensembles aller Generationen freundschaftlich verbunden, darunter z.B. Walter Auer und andere Mitglieder der Wiener Philharmoniker, Dimitri Ashkenazy, Friedemann Eichhorn, Homero Francesch, Christopher Hinterhuber, Roland Krüger, Menahem Pressler, Elsbeth Moser, Lena Neudauer, Linus Roth, Norman Shetler oder Hugo Ticciati.

Ein besonderes Anliegen ist Martin Rummel der direkte Kontakt zum Publikum, und so ist er als Musikvermittler nicht nur Eigentümer und Mastermind des Musikunternehmens paladino media (mit den Labels KAIROS, paladino music und Orlando Records), sondern war Intendant des „Klassik Musikfest Mühlviertel“ und des „Wiener Gitarrefestival“, Moderator einer monatlichen Sendung auf Radio Stephansdom sowie fünf Jahre lang Präsident eines Verbands der österreichischen Klassikproduzenten.

Martin Rummels Instrumente werden von der Wiener Firma Thomastik-Infeld individuell besaitet.

www.martinrummel.com

**Dieser Lebenslauf ist UNVERÄNDERT abzdrukken.
Änderungen müssen unter pm@martinrummel.com genehmigt warden.**

Personal Management

Claudia Uth
Custozzagasse 8/2a
1030 Vienna
Austria
pm@martinrummel.com
phone +43 650 542 5084

General Management

Mark Stephan Buhl
Geylinggasse 1
1130 Vienna
Austria
phone +43 1 524 7675
mark@msbuhl.com

Benelux

Pioneers in Culture
Vrielingland 71
7542 LT Enschede
The Netherlands
phone +31 53 478 0549
office@pioneersinculture.nl

Public Relations

Krystian Nowakowski
No-Te
118 Vienna
Austria
phone +43 1 9569825
k@no-te.com